

1815.ch★

**Schnell,
aktuell,
informiert!**

Walliser Bote



Heute mit
Stellen- und Immobilienmarkt



MFH in Leuk-Stadt
 5 ½, 4 ½, 3 ½ Z/Whg zu verkaufen
www.rottulodge.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 20 001 Expl.



Wallis

Zum 13. Mal

Programmleiter Andreas Weissen freut sich auf die 13. Ausgabe des Festivals BergBuchBrig. | **Seite 5**



Wallis

Chefdesigner

Adrian Margelist sagt im WB-Monatsgespräch, was er bei der Firma Mammüt bewirken will. | **Seiten 10/11**



Sport

Viel Erfahrung

Seit 2009 ist der Steger Martin Fryand der Konditionstrainer bei den Young Boys. | **Seite 19**

INHALT

Wallis	2 – 18
Traueranzeigen	16
Sport	19 – 25
Ausland	26/27/31
Wirtschaft/Börse	28
Schweiz	29/31
TV-Programme	32/33
Wohin man geht	35
Wetter	36

Sport Awards | Einzeltitel an Ylena In-Albon und Ramon Zenhäusern

Alle als Sieger

Gewählt wurden bei den Oberwalliser Sport Awards Einzel- und Teamsieger, als Sieger konnten sich indes alle Nominierten fühlen.

Die Oberwalliser Sportlerinnen und Sportler glänzten auch in diesem Jahr. Tennisspielerin Ylena In-Albon schaffte den Sprung in der Schweiz unter die Top 10 und gewann internationale Turniere, das brachte ihr den Award ein. Der Olympiasieger bleibt Gold wert, Skirennfahrer Ramon Zenhäusern setzte sich vor NHL-Profi Nico Hischier durch. Die Teamwertung entschieden die NLB-Volleyballerinnen des VBC Visp nach ihrem Aufstieg für sich, und der Prix Panathlon ging an Yvonne und André Vogt. | **Seite 21**



Gruppenbild. Sämtliche Sieger der Sport Awards mit der gesamten Mannschaft des VBC Visp.

FOTO WB/ANDREA SOLTERWANN

KOMMENTAR

Vorbild für Hohnsaas?

Die Aletsch Bahnen präsentierten gestern stolze Zahlen nach der grossen Fusion. Bei einem Umsatz von über 38 Millionen Franken resultierte ein Cashflow von 10,7 Millionen Franken. Bei solchen Zahlen fragt man sich, weshalb die drei benachbarten Bahnunternehmen nicht schon längst fusioniert haben. Blickt man nur wenige Kilometer nach Süden ins Saastal, ist man von ähnlich erfolgreichen Zeiten wie auf dem Aletsch-Plateau zurzeit leider meilenweit entfernt. Zwar konnte die Saastal Bergbahnen AG vor Kurzem einen österreichischen Grossinvestor ins Boot holen, der die Gesellschaft sanieren soll. Doch für die Rettung der Hohnsaas Bergbahnen, die sich derzeit in Nachlassstundung befinden, ist ein ähnlicher Glücksfall noch nirgends in Sicht.

Eigentlich sollte man nun meinen, dass die Rettung der Hohnsaas Bergbahnen in einer Fusion mit den Saastal Bergbahnen liegt. Diesen logischen Schritt hat man in Saas-Grund aus politischen Gründen in der Vergangenheit aber stets gefürchtet wie der Teufel das Weihwasser. Eventuell bewegt die prekäre Situation in Saas-Grund zu einem Umdenken. In diesem Fall bleibt die Frage offen, ob der neue Grossinvestor von Saas-Fee bereit ist, das heisse Eisen anzupacken. Sollte dem nicht so sein, bliebe der Hohnsaas Bergbahnen AG nur der Weg, den auch die Torrent Bahnen erfolgreich bestritten haben: ein gewaltiger Schuldenschnitt und ein Neustart mit frischem Kapital. **Werner Koder**

Bettmeralp | Cashflow von 10,7 Millionen Franken

ABAG gut aufgestellt



Im Bau, Bergstation der neuen 10er-Gondelbahn auf die Fiescheralp.

FOTOMONTAGE ZVG

Die rege Investitionstätigkeit und ein erfreuliches Geschäftsergebnis prägten das erste Geschäftsjahr der fusionierten Aletsch Bahnen AG (ABAG).

Die Bergbahnunternehmung investierte im Berichtsjahr 16,3 Mio. Franken. Verwaltungsratspräsident Renato Kronig sprach vor der Aktionärsversammlung am Freitag von einer intensiven Investitionsphase, die bereits vor der Fusion begann und mit dem Neubau der Zubringerbahn auf die Fiescheralp fortgesetzt wird. Trotzdem erwirtschaftete die ABAG 2017/18 einen Cashflow von 10,706 Mio. Franken. | **Seite 3**

Niederwald | Bahnhof umfunktionieren

Eröffnung ist 2019



Präsentation. Das Besucherzentrum Casar Ritz wird nächsten Sommer eröffnet.

FOTO WB

Mit dem Besucherzentrum Casar Ritz will man sich über die Destinationsgrenzen hinaus besser positionieren.

Zum 100. Todestag von Casar Ritz wurde das neue Besucherzentrum vorgestellt, das nächsten Sommer eröffnet

werden soll. Kostenpunkt: 1,7 Millionen. Die Finanzierung ist gesichert. Das Zentrum soll Dreh- und Angelpunkt für weitere Attraktionen im Dorf sein. Bei der Vermarktung werden Obergoms Tourismus und der Landschaftspark Binntal zusammenarbeiten. | **Seite 2**



9 771660 065005

Wahlveranstaltung in Salgesch
 29. Oktober 2018, 19.00 Uhr
 Natur- & Landschaftszentrum
 Vorstellung der Kandidaten

Ihre beste Wahl
 für den Verfassungsrat

Die Liste 1 fürs Oberwallis

cspbezirk leuk
 christlichsoziale volkspartei

MANNSCHAFTEN

Ins Licht gerückt



Aufstieg. Die Volleyballerinnen des VBC Visp.

Eine Anhäufung von Talent, verbunden mit einer jahrelangen, gezielten Nachwuchsförderung: Das führte den VBC Visp bis in die NLB – ein sporthistorischer Erfolg. Noch nie schaffte es ein Oberwalliser Volleyballteam bis in die zweithöchste Schweizer Spielklasse. Und die ersten Partien haben gezeigt: Die Visperinnen haben durchaus die Klasse, um «oben» zu bleiben. «Wir haben Volleyball ins richtige Licht gerückt, der Sport bekommt endlich die Beachtung, die er verdient», konnte Sarah Stöpfer festhalten. **wb**

PRIX PANATHLON

Das Goms und Langlauf



Sportförderer. Yvonne und André Vogt.

Die Liebe zum Langlauf bringt die Familie Vogt ins Goms. Was mit Lagern beginnt, wird immer intensiver, bis sie 2014 ihren Wohnsitz fest nach Geschinen verlegen. Im Jahr 2000 wird Yvonne Vogt in den Vorstand des SC Obergoms gewählt, zwei Jahre später übernimmt sie das Präsidium, wobei sie sich auf die Erfahrung und die Unterstützung von ihrem Mann André zählen kann. Der Nachwuchs wird gezielt gefördert, daneben kann sich der SC Obergoms als Organisator von Rennen hervortun, wobei jeweils André Vogt das OK-Präsidium übernimmt. Die Junioren-Weltmeisterschaften im Januar waren der Höhepunkt, aber es soll nicht der Abschluss bleiben. **wb**

BEHINDERTEN-PREIS

Die Voraussetzung



Sieben Medaillen. Das Oberwalliser Team der Special Olympics mit Betreuerin Lilian Ambord.

Um an den World Games teilnehmen zu können, ist eine Teilnahme an National Games notwendig. Das Oberwalliser Team an den Special Olympics in Genf bestand aus Anja Roth, Marcel Wicht, Mathias Volken, Stefan Nanzer und Michaela Müller. Sie holten sechsmal Gold und einmal Silber. Betreuerin Lilian Ambord vermittelte einen amüsanten Eindruck über den Wettkampf-Alltag ihres Teams. **wb**

Sport Awards | Ramon Zenhäusern und Ylena In-Albon geehrt

Fein durchmischt



Der Grösste. Ramon Zenhäusern siegte vor Nico Hischier (vertreten durch Grossmutter Marielle Ritz) und Benjamin Weger.

FOTOS WB/ANDREA SOLTERMANN

Zwei Titel gingen an den Skisport, dennoch lieferten die Sport Awards einmal mehr den Beweis, wie vielseitig die Oberwalliser Sportszene ist.

ALBAN ALBRECHT

Ski alpin, Fussball, Laufsport, Volleyball, Skialpinismus, Unihockey, Tennis, Eishockey, Biathlon: In den vier Hauptdisziplinen standen nicht weniger als neun verschiedene Sportarten auf dem Podest. Sportarten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Das spricht für die Vielfalt, das spricht aber auch für das Auswahlverfahren: Auch die Leistungen von sogenannten Randsportarten werden angemessen berücksichtigt und gewürdigt. Je zur Hälfte stimmten der Panathlon-Club sowie die Leser und Hörer von WB und rro ab, insgesamt waren es fast 5000, so viele wie noch nie. Joel Bieler und Karin Imhof moderierten durch den Abend.

Kopf-an-Kopf-Rennen bei den Männern

Generell hat es ein Einzelsportler bei der Wahl einfacher als ein Mannschaftssportler. Das mag auch den Ausschlag gegeben haben zugunsten von Ramon Zenhäusern gegenüber Nico Hischier. Der Natischer hat eine starke Auftaktsaison in der NHL gespielt, absolut einzigartig für einen Oberwalliser, aber der Gewinn von Gold und Silber an Olympia in einer

Prestigiesportart wie Skifahren wurde da halt doch noch höher eingestuft. Gerade bei den Männern war das Niveau in diesem Jahr besonders hoch. Wenn der Sieger der letzten Jahre (Kilian Frankiny) trotz einer mehr als ordentlichen Saison nur auf Rang 5 landet, dann sagt das doch einiges aus.

Nico Hischier wurde im Kollegium in Brig durch Grossmutter Marielle Ritz vertreten. Sie sah der Ausmarchung ziemlich gelassen entgegen. «Es muss ja nicht immer er sein», so Ritz und es wurde klar, von wo Nico die bodenständige Art hat. Auf der anderen Seite hätte auch Ramon Zenhäusern einen Sieg von Nico Hischier bei den Sport Awards gut verschmerzen können, wie der Olympiasieger in seiner Dankesrede betonte. «Mein Grossvater sagte mir, dass die Hischiers auch aus Bürenchen kommen, im 13. Jahrhundert seien sie ins Goms ausgewandert. Den Gommern sei das Zenhäusern zu kompliziert gewesen und so nannten sie sie einfach Hischier», so Ramon Zenhäusern in seinem kurzen Ausflug in die Geschichte.

Was die diesjährigen Wahlen auch gezeigt haben: «Wiederholungstäter» haben es ein bisschen schwieriger, sie müssen für eine erneute Wahl noch eine Schippe drauflegen. Titelverteidigerin Victoria Kreuzer etwa hatte die bis anhin klar beste Saison, dennoch reichte es diesmal nicht. Die Tennis-

spielerin Ylena In-Albon erhielt den Vorzug. Der Weg bis an die Weltspitze ist zwar noch ein langer, dennoch wurde ihr Sprung nach vorn in der Welttrangliste mit der Wahl zur Sportlerin des Jahres gewürdigt. Eine überraschende Wahl, vor allem, wenn man den doch recht klaren Abstand zwischen Platz 1 und 2 sieht, aber auch erfrischend, nach dem Motto: Mal etwas ganz Anderes. In-Albon steht heute in Sardinien im Halbfinal und wurde durch Vater Philipp vertreten.

«Motivation, um noch mehr Gas zu geben»

Erfreulich vielseitig war die Auswahl auch beim Nachwuchs, viele schienen wählbar, am Ende aber schwang mit Lindy Etzensperger eine Skifahrerin recht deutlich obenaus. Sie hat in der letzten Saison einen grossen Schritt nach vorn machen können, ebenso wie Jan Kronig, dessen Leistungen bei den Berner Young Boys mit einem Profivertrag belohnt wurden. «Der Preis ist eine grosse Motivation, um in Zukunft noch mehr Gas zu geben», betonte Lindy Etzensperger.

Zwischen den einzelnen Kategorien wurde die Nachwuchsarbeit in den Sportarten Karate, Yoseikan und Schwingen vorgestellt. Wetten dass, der eine oder andere aus diesen Sportarten auch schon bald einmal bei den Sport Awards auf der Bühne stehen wird?

SPORT AWARDS 2018

Nachwuchs

1. VBC Visp 16,8 %
2. Kronig Jan 13,7 %
3. Fux Fabian 13,1 %
4. Eggel Sandrine 11,7 %
5. Ritz Matteo 11,6 %
6. Lingg Charlotte 11,4 %
7. Zeiter David 10,5 %
8. Fux Gaelle 10,1 %

Mannschaften

1. VBC Visp 28,2 %
2. SC Obergoms 19,2 %
3. UHC Naters-Brig 15,9 %
4. FC Salgesch 13,9 %
5. EHC Visp Novizen 13,7 %
6. SZS Chalchofen 9,1 %

Damen

1. In-Albon Ylena 25,5 %
2. Kreuzer Victoria 17,9 %
3. Kuonen Sabine 15,8 %
4. Stoffel Elena 15,3 %
5. Rubin Kerstin 13,4 %
6. Imoberdorf Rahel 12,1 %

Herren

1. Zenhäusern Ramon 18,1 %
2. Hischier Nico 17,4 %
3. Weger Benjamin 11,5 %
4. Kuonen Michael 10,5 %
5. Frankiny Kilian 10,3 %
6. Anthrammatt Martin 8,3 %
7. Steindl Andreas 6,9 %
8. Albrecht Yannick-Lennart 6,1 %
9. Senn Gilles 5,8 %
10. Arnold Iwan 5,1 %

Prix Panathlon

1. Yvonne und André Vogt, SC Obergoms

Preis Behindertensport

1. Oberwalliser Team bei den Special Olympics in Genf



Nachwuchs. Lindy Etzensperger siegte vor Fabian Fux (links) und Jan Kronig.



Frauen. Philipp In-Albon (rechts) vertrat Tochter Ylena (hinten), sie siegte vor Victoria Kreuzer (vertreten durch Vater Hans-Ueli) und Sabine Kuonen.